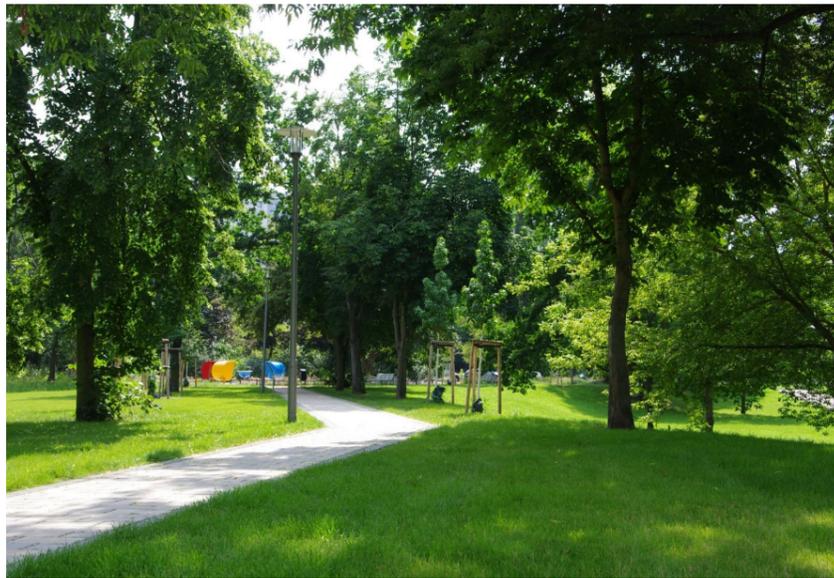


Bruno-Baum-Grünzug mit Paradiesgarten "Sonnengarten"



Kurzbeschreibung

Der Bruno-Baum-Grünzug ist die fußläufige Wegeverbindung zwischen dem S-Bahnhof Poelchaustraße und der Marzahner Promenade. Vor Umgestaltung befand er sich in einem stark erneuerungsbedürftigen Zustand. Der Zuzug neuer Bewohner und Bewohnerinnen, verursacht durch Wohnungsneubau und den Bau einer Unterkunft für geflüchtete Menschen, verstärkte den Nutzungsdruck auf die Fläche. Erneuert werden mussten ein Spielplatz, Wege, Beleuchtung, Aufenthaltsbereiche und Vegetation. Der Grünzug verläuft entlang eines Großsiedlungsquartiers mit Elfgeschossern. Des Weiteren liegen die erwähnte Unterkunft, eine Kita, ein Kolleg für Erwachsenenbildung, eine Beachvolleyballanlage und ein erst 2019 neu eingeweihtes inklusives Fechtzentrum im Gebiet. Der Neubau für eine Grundschule wird in diesem Jahr starten. Der Grünzug beinhaltet ein begehbare Regenrückhaltebecken. Ziel war es, bei der Umsetzung Wünsche und Ideen für die Aufwertung aufzunehmen, die im Rahmen

mehrerer Beteiligungsformate gemeinsam mit der Anwohnerschaft entwickelt wurden. Es sollte ein öffentlicher Grünraum geschaffen werden, der alle Altersgruppen anspricht. Neben Aufenthaltsbereichen zum Verweilen sollte der Grünzug an Attraktivität durch die Bereitstellung von sportlichen Bewegungselementen sowie definierten Sportbereichen gewinnen. Der vorhandene Spielplatz wurde an Bedürfnisse vor Ort angepasst. Ein Garten und ein Quartiersplatz wurden als neue Treffpunkte für die Nachbarschaft angelegt. Besonders erfolgreich gelang die Umsetzung des vielfältigen, altersübergreifenden Angebots. Bewegungsmöglichkeiten wie ein Trimm-Dich-Pfad, Kraft und Ausdauergeräte und Balancierelemente befinden sich auf der Fläche verteilt und wecken neben fest installierten Schachbrettern und Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Tischen die spielerische Neugier. Über eine Litfaßsäule auf dem neuen Quartiersplatz können Anwohnende von aktuelle Veranstaltungen und Aktionen auf dem Grünzug und in der Umgebung erfahren.

Ort des Projekts	Marzahn-Hellersdorf
Bundesland/Bundesländer	Berlin
Einwohner der Gemeinde	290.000
Zeitpunkt der Umsetzung	2020-2022
Freiraumtyp	Grünzüge/-achsen

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbindungsrouten und Wege für aktive Mobilität
- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Grüne Straßen als Bewegungs- und Begegnungsräume

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität

Bewegung und Gesundheit

Der Bruno-Baum-Grünzug bietet für Anwohnende eine gesunde Wegealternative auf dem Weg nach Hause, zum Supermarkt, zur S-Bahn, zur Schule, Kita oder weiteren Zielen. Als verkehrsberuhigter, grüner Bereich mit breiten Wegen kann er sowohl zu Fuß wie auch mit dem Rad oder anderen Rollsportgeräten genutzt werden. Ein Spielplatz und niedrigschwellige Bewegungselemente am Wegesrand laden Jung und Alt ein, ausprobiert zu werden. So können Bewegungsabläufe wie Balance, Klettern, Sprungstärke oder Armkraft spielerisch geübt werden. Auf einer multifunktionalen Sportfläche können Interessierte zum kostenlosen Fußball- und Basketballspielen sowie zum Trainieren an einer Calisthenicsanlage zusammenkommen. Auch das Regenrückhaltebecken ist in die Bewegungsfläche einbezogen. Während bei Fußwegen, die sich entlang einer befahrenen Straße befinden, durchgehend Konzentration auf den Verkehr vonnöten ist, wird der Grünzug als besonders sicher und entspannend wahrgenommen. Besonders (Mütter mit) Kinder(n) und ältere Menschen profitieren hierbei.

Projektbeteiligte

Stadtentwicklungsamt- Städtebauförderung
Fördermittelakquise und Steuerung

Su Schnorbusch Architekten
Planung und Betreuung Sonnengarten

Dieter Duschek
Wiederherstellung Kunstobjekte
Vorplatz

Straßen- und Grünflächenamt
Eigentümer und Bauherr

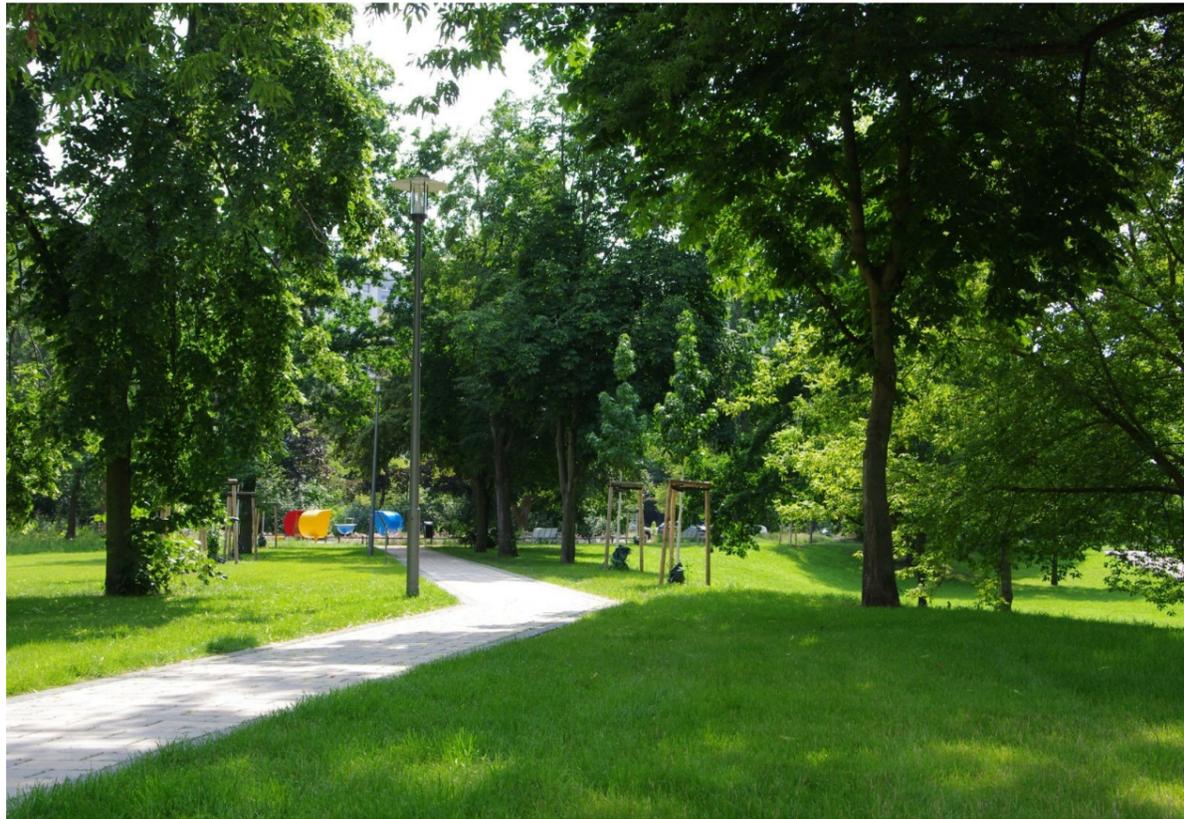
W+P GmbH
Durchführung von Bürgerbeteiligung

Lebensqualität

Der Bruno-Baum-Grünzug vereint Erholungsflächen mit Bereichen für sportliche Aktivitäten und bietet darüber hinaus Quartierstreffpunkte für die Nachbarschaft an. Im sogenannten Sonnengarten pflegen Anwohner:innen unter professioneller Begleitung selbstständig die Beete und identifizieren sich dadurch stärker mit ihrem Wohngebiet. Eine lange Tafel im Garten bietet Gruppen die Möglichkeit, an einem Tisch zusammensitzend zu kommen. Der neue Quartiersplatz mit Sitzgruppen und Hollywoodschaukeln wird im Sommer regelmäßig für Freiluftkinoabende genutzt. Anwohnende und erwachsene Schüler:innen, die angrenzende Kita sowie Eltern mit Kindern aus der Unterkunft für Geflüchtete - alle nutzen den Grünzug als Aufenthaltsgebiet direkt vor ihrer Haustür. Tafeln mit Informationen über die neu gepflanzten "essbaren Bäume" direkt am Spielplatz verstärken das Umweltbewusstsein der Menschen. Der Grünzug ermöglicht generationsübergreifende Begegnungen und steht ansässigen sozialen Organisationen für nachbarschaftliche Aktionen und Feste zur Verfügung.

Prozess und Zusammenarbeit

In einem Beteiligungsverfahren, das drei thematische Rundgänge und Werkstätten umfasste, wurden die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der lokalen Akteure ermittelt. In diesen Verfahren lag der Augenmerk zum einen auf der Ausrichtung der neuen Nutzungsmöglichkeiten sowie auf der Vegetation. Da viele Bäume alt waren und Schäden aufwiesen, mussten sie gefällt und durch neue Vegetation ersetzt werden. Durch das Erklären der Situation und die Vermittlung von Baumpatenschaften konnte Verständnis unter der Anwohnerschaft geschaffen werden. Alle beteiligten Akteure, Bürgerinnen und Bürger und die Politik wurden in Form von Pressemitteilungen kontinuierlich informiert.



Weg durch den Bruno-Baum-Grünzug
Quelle: Daouia Zaidi, Su Schnorbusch Architekten



Neuer Spielplatz am Bruno-Baum-Grünzug
Quelle: Ole Bader



Sport- und Erholungsfläche mit Bänken zum Schach Spielen
Quelle: Karin Dalhus



Erholungsinsel im Sonnengarten
Quelle: Barbara Klinker, Mobile Kunstwerkstatt

